



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

54. Jahrgang Nr. 2
Juli 2024 – Oktober 2024

BEGEGNUNGEN

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF
WEIDEN | LÖVENICH

Neues aus der Kita

Ein Hund als Therapie | 5

ForuM-Studie

Hintergründe und
Ergebnisse | 6/7

Konfirmationen

Ein Tag, der in Erinnerung
bleibt | 15

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	3
An(ge)dacht	4
Neuigkeiten aus der Kita	5
ForuM-Studie	6/7
Predigen in der Region	8
Neues aus dem Presbyterium	9
Predigtplan der Gemeinden Weiden/Lövenich, Braunsfeld und Junkersdorf	10/11
Veranstaltungen im Kölner Westen	12
Nachrichten aus der Gemeinde	13
Kinder - und Jugendseite	14
Konfirmationen	15
Und zu guter Letzt: Zeit	16
Freud und Leid	17
Aktivitäten und Angebote, Adressen	18

Für weitere interessante Artikel, Informationen und Termine rund um die Gemeinde, den Kirchenverband und die rheinische Landeskirche, schauen Sie doch auch mal auf unserer Homepage www.ev-kirche-weiden.de, unserem YouTube-Kanal [Ev. Gemeinde Weiden Lövenich](#) oder bei unseren Social- Media-Kanälen facebook [evkircheweiden](#) und Instagram [@evangelischweidenloevenich](#) vorbei. Für unsere Kinder-und Jugendangebote haben wir auch ganz neu einen whatsapp-Kanal!



Liebe Leser*innen,

es ist wieder soweit: Der Sommer steht vor der Tür, die Ferien sind nicht mehr fern und die hoffentlich bald warmen Sonnenstrahlen geben uns neue Energie. Für mich ist es eine Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung. Die warmen Tage und langen Abende laden ein, das Leben in vollen Zügen zu genießen und neue Kapitel aufzuschlagen.

Doch inmitten all dieser positiven Gefühle müssen wir uns auch dem bedrückenden Thema der ForuM-Studie widmen. In dieser, sonst „leichten“ Sommer-Ausgabe wollen wir die Hintergründe und die Ergebnisse der ins Zentrum der öffentlichen Debatte gerückten Studie näher beleuchten. Die Ergebnisse sind erschütternd und fordern uns alle auf, hinzusehen und Verantwortung zu übernehmen. Es ist eine Zeit der Reflexion und des Umdenkens, um sicherzustellen, dass solche Vergehen nie wieder geschehen können.

Die Kirche steht vor der großen Aufgabe, Vertrauen zurückzugewinnen und sich ihrer Verantwortung zu stellen.

Aufbruch und Erneuerung sind auch die Stichworte für unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Mai wurden sie mit einer wundervollen Zeremonie in das Erwachsenenleben entlassen. Es wäre schön, wenn sie unserer Gemeinde erhalten bleiben und sich am Gemeindeleben zukünftig beteiligen würden. Denn das ist es, was uns als Gesellschaft ausmacht: Mitmachen, mitreden, mitgestalten.

Auch in unserer Kita hat sich viel positives ereignet, z.B. die Einführung eines neuen Kita-Hundes. Frieda ist ein liebevolles Tier und wird nicht nur die Herzen der Kinder erobern, sondern auch als treuer Begleiter und Unterstützer im pädagogischen Alltag dienen. Der Kita-Hund wird den Kindern helfen, Verantwortung zu übernehmen, Empathie zu entwickeln und Freude im Alltag zu finden.

So stehen wir in diesem Sommer zwischen Nachdenklichkeit und Hoffnung, zwischen Herausforderungen und neuen Chancen.

Mit herzlichen Grüßen und guten Gedanken für den Sommer,

Ihre

Andrea Dagasan

Redakteurin



@ Masaaki Komori by unsplash

Im Lukasevangelium in der Bibel

steht: *Jesus sprach: „Ein Mensch veranstaltete ein großes Festessen und lud viele Gäste ein. Als das Fest beginnen sollte, schickte er seine Diener los und ließ den Gästen sagen: „Kommt, jetzt ist alles bereit!“ Aber einer nach dem anderen entschuldigte sich. Der erste sagte: „Ich habe einen Acker gekauft. Und jetzt muss ich unbedingt gehen und ihn begutachten. Bitte, entschuldige mich!“ Ein anderer sagte: „Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft und bin gerade unterwegs, um sie genauer zu prüfen. Bitte, entschuldige mich!“ Und wieder ein anderer sagte: „Ich habe gerade erst geheiratet und kann deshalb nicht kommen.“ Die Diener kamen zurück und berichteten alles. Da wurde der, der eingeladen hatte, zornig und sagte: „Ich sage euch, keiner der Gäste die zuerst eingeladen waren, wird an meinem Festmahl teilnehmen!“ „Lauft hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und bittet diese Menschen dort herzukommen, damit mein Haus voll wird!“.*

Liebe Gemeinde,

ich weiß nicht, wo Sie am liebsten sitzen bei sich zu Haus? Wenn Sie allein sind oder wenn Sie Besuch bekommen? Bei uns zu Hause ist das sehr oft der Esstisch. Da bleiben wir länger sitzen und kommen ins Gespräch. Und in und um die Kirche und das Gemeindehaus ist es auch sehr oft ein Tisch, um den wir uns sammeln: ob wir nun Besprechungen haben, uns zu Gruppentreffen einfinden, nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee oder aber Gottesdienst feiern und zum Abendmahl einladen – am Tisch versammeln sich die Menschen. So ist auch am Erntedanktag der Altartisch mit reichlich Gaben gedeckt. Und auch beim Gemeindefest stellen wir

Tische und Bänke auf, damit dort Gemeinschaft entsteht. Der Tisch ist ganz wichtig, das zeigt auch die Tatsache, dass der Tisch seinen festen Platz in unserem allgemeinen Sprachgebrauch hat: Wir können „die Wahrheit auf den Tisch bringen“ oder Probleme „am runden Tisch“ lösen. Dazu passt es nun aber gar nicht, wenn Menschen sich immer nur mit Menschen umgeben, die dieselbe Meinung wie sie selbst haben. Oder die, wenn es mal schwieriger wird in der Diskussion die Schulter zucken und sagen: „Da halte ich mich raus. Da sage ich gar nichts dazu.“ Diese Menschen machen einen weiten Bogen um die Einladung, sich zu beteiligen. Auch wenn es vielleicht nicht immer angenehm sein sollte, es ist auf jeden Fall lehrreich. So hat es Jesus immer gehalten – er kam mit denen, die ihm nahestanden, und mit denen, die ihm fernstanden, ins Gespräch. Jesus hat es uns vorgelebt: es ist nicht allein relevant, an was für einem Tisch wir sitzen, vor allem das Wie und das Wo sind entscheidend. Kommen auch Sie und nehmen Platz- und ergreifen Sie die Gelegenheit, interessante Erfahrungen mit Gott und den Mitmenschen zu machen, die alle das eine zur Voraussetzung haben: dass wir uns einladen lassen! Ein ‚Tut mir leid, keine Zeit!‘, das ist die Absage, die auch in unserer Zeit so oft fällt. Dabei liegen das ‚Zeit haben‘ und das ‚sich Zeit nehmen‘ eng beieinander – nehmen Sie sich Zeit und mischen sich ein. Und überlassen Sie nicht durch das Schweigen alles den anderen, die dann vielleicht in eine Richtung argumentieren, die am Ende keinem mehr guttun. Denn eine christliche Sicht auf die Dinge ist ein wertvoller Beitrag für die gesamte Gesellschaft.

Es grüßt Sie herzlich Pfarrerin Monika Crohn

Neuigkeiten aus der Kita:

Neuer Kita-Hund / Familiencafé

Heute möchte ich gerne Neuigkeiten aus unserer Kita erzählen:

Seit diesem Monat haben wir eine wunderbare Kooperation mit den Maltesern. Diese hat uns eine haarige Kollegin ermöglicht. Jeden Montagmittag besucht uns ab sofort eine kleine Besuchshündin namens Frieda mit ihrem Frauchen. Frieda ist ausgebildet als sogenannter Besuchshund und bringt das benötigte „Naturell“ mit, um in die Kita zu passen.

Die tiergestützte Arbeit wirkt sich auf emotionaler, sozialer und kognitiver Ebene positiv auf Kinder, aber auch uns Erwachsene aus. Frieda ist eine Bereicherung. Sie bringt Freude, Ruhe, Selbstbewusstsein, Empathie, Verantwortung und Konzentration während der Stunde in unserer Kita. Uns ist auch das Thema Tierschutz wichtig. Wir engagieren uns zum Beispiel jedes Jahr aktiv für den Weihnachtsbasar des Tierheimes Dellbrück und können Tierschutz durch Frieda toll aufgreifen. Natürlich können nicht immer alle Kinder am Montag teilnehmen. Es sind jedes Mal andere Kleingruppen. Aber alle Kinder werden zukünftig in den Genuss kommen.



Dann würde ich gerne „Werbung“ für unser Familiencafé machen:

Jeden 1. Donnerstag im Monat öffnen unsere Jugendleitung Tanja Beßler und ich, unsere Türen zwischen Jugend Treff und Kita Außengelände. In der Zeit von 15:30 bis 17:00 Uhr, können Familien in gemütlicher Atmosphäre zum Erzählen/basteln/spielen oder Backen kommen. Es gibt immer etwas zu Trinken und Gebäck oder Kuchen.

Beim letzten Treffen haben wir unser Hochbeet aus dem Winterschlaf geweckt.

Wir freuen uns auch auf neue Gesichter.

Herzliche Grüße Julia Zenz



@ Julia Zenz privat

ForuM-Studie

ForuM: Geschichte und Hintergründe

Ende Januar hat die Veröffentlichung der ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt für Aufsehen gesorgt. „Das Leid der Betroffenen, die Zahl der Fälle und das institutionelle Versagen, das die Studie darlegt, sind erschütternd“, reagierte der rheinische Präses Dr. Thorsten Latzel auf die Ergebnisse.

Die Abkürzung ForuM steht für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Es handelt sich um die erste umfassende Studie zu dem Thema innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie geht auf einen Beschluss der EKD-Synode aus dem Jahr 2018 zurück und war Teil des damaligen 11-Punkte-Handlungsplans. Im Dezember 2020 nahm der unabhängige Forschungsbund, an dem mehrere Universitäten, Institute und Einrichtungen beteiligt waren, seine Arbeit auf. Die EKD und die 20 Landeskirchen stellten 3,6 Millionen Euro zur Finanzierung bereit. Die Studie bestand aus fünf themenbezogenen Teilprojekten und einem Metaprojekt.

Das Teilprojekt A untersuchte aus einer historischen Perspektive den kirchlichen und öffentlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche. Das Teilprojekt B befasste sich mit der bisherigen Praxis der Aufarbeitung. Das Teilprojekt C erforschte die Erfahrungen und Sichtweisen von Menschen, die sexualisierte Gewalt in evangelischen Kontexten erlitten haben. Das Teilprojekt D ging der Perspektive Betroffener auf Strukturen der evangelischen Kirche und deren Nutzung durch die Täter*innen nach.

Das medial besonders beachtete Teilprojekt E ermittelte Kennzahlen zur Häufigkeit und beschäftigte sich mit der Aktenführung. Das Metaprojekt führte Interviews mit Betroffenen sowie Akteur*innen der Kirchen und der Diakonie.

Der knapp 900 Seiten umfassende Abschlussbericht der Forschenden sowie eine 37-seitige Zusammenfassung können auf der Homepage forum-studie.de heruntergeladen werden.

ForuM: Ergebnisse der Studie

„Wir werden die Ergebnisse der umfassenden ForuM-Studie gründlich analysieren und ihnen weiter nachgehen – ohne jedes Ansehen von Personen oder Institution“, kündigte der rheinische Präses Dr. Thorsten Latzel Ende Januar nach der Veröffentlichung der Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie an.

Mehr als hundert von sexualisierter Gewalt betroffene Personen haben eingebracht, wie sie evangelische Kirche oder Diakonie und deren Personen wahrgenommen haben: von der Anbahnung bis zum Erleben sexualisierter Gewalt, vom Umgang mit ihrem Versuch, sich Gehör zu verschaffen, über die Reaktionen von Beschuldigten oder Verantwortlichen bis zur Höhe von Anerkennungsleistungen.

Die Studie (forum-studie.de) nennt 2225 Betroffene und 1259 Beschuldigte im Zeitraum von 1946 bis 2020. Es muss aber von deutlich höheren Zahlen ausgegangen werden. Seitens der Forschenden wurde kritisiert, dass von den Landeskirchen nicht alle vorliegenden Personalakten gesichtet worden seien.

ForuM-Studie

Die rheinische Kirche hat aber sämtliche dem Landeskirchenamt zur Verfügung stehenden Personalakten von 4733 Pfarrpersonen sowie weitere 161 Disziplinarakten verschiedener Berufsgruppen unter juristischer Mitwirkung durchgesehen. Dabei wurden 70 Verdachtsfälle gefunden und gemeldet. Die Studie belegt unter anderem:

mangelnde Unterstützung oder Ausgrenzung Betroffener, eine Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit von Prävention, Intervention und Aufarbeitung, mangelnde Konfliktfähigkeit, Tabuisierung pastoraler Macht, einen grundlegenden Diskussionsbedarf beim Umgang mit Schuld, fehlende Trennung von Privatem und Beruflichem, unklare Verantwortlichkeiten und gravierende Mängel bei Dokumentation und Aktenführung.

ForuM: Ausblick und Hilfe

Vizepräsident Christoph Pistorius, Beauftragter der Kirchenleitung für Aufarbeitung und Prävention, hat nach Veröffentlichung der ForuM-Studie die Bedeutung der Betroffenen-Perspektive unterstrichen: „Mit der ForuM-Studie sind die Betroffenen erstmals umfassend selbst zu Wort gekommen und werden auch in der regionalen Aufarbeitung eine zentrale Rolle spielen.“

Die Kirche wird sich das ganze Jahr in ihren Gremien mit den Ergebnissen beschäftigen. Die zentrale Rolle spielt dabei das Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Darin werden kirchliche Beauftragte und Betroffenenvertreter*innen die Ergebnisse mit den Forschenden diskutieren. Im November wird das Beteiligungsforum der EKD-Synode dann konkrete Maßnahmen

vorschlagen.

Eine regionale Aufarbeitungskommission wird im Laufe dieses Jahres ihre Arbeit aufnehmen. Auf allen Ebenen gilt es, den Stand der Präventionsschulungen und Schutzkonzepte zu überprüfen.

Betroffene, die Hilfe suchen, können sich an die Vertrauenspersonen in den Kirchenkreisen, alle Beratungsstellen der Kirche und Diakonie, aber auch an die Ansprechstelle der rheinischen Kirche wenden (Telefon 0211 4562-391). Weitere kirchenunabhängige Adressen sind die Anlaufstelle.help (anlaufstelle.help, Telefon 0800 5040112) und das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch (nina-info.de, Telefon 0800 2255530). Weitere Informationen zu sexualisierter Gewalt bieten im Netz die EKD-Seite ekd.de/SexualisierteGewalt und die EKIR-Seite url.ekir.de/duT.

Quelle: www.ekir.de



Predigen in der Region

„Man muss so predigen, dass die Leute einem ins Maul sehen und sagen: Das hat er richtig gesagt.“

So, oder so ähnlich, soll es der große Reformator Martin Luther in einer seiner Tischreden (einer Sammlung von Gesprächen und Aussagen Luthers) gesagt haben.

Was für ein Anspruch! Und doch bin ich froh darüber, dass Martin Luther der Predigt so viel Wert beigemessen hat. Denn bis heute ist die Predigt ein wesentlicher Bestandteil des evangelischen Gottesdienstes. Mal länger, mal kürzer, mal mehr oder weniger interessant, ist die Predigt doch der Teil im Gottesdienst, in dem ein Text aus der Bibel erklärt und in den Zusammenhang mit der heutigen Zeit gebracht wird.

Doch wer darf eigentlich alles predigen?

Luther vertrat das „Priestertum aller Gläubigen“ – alle Gläubigen sind vor Gott gleich und es gibt keine Ämter-Hierarchie. Auch die Prediger stehen nur in einem Dienst – sie stehen Gott nicht näher und wissen auch nicht unbedingt besser Bescheid als andere. Trotz eines jahrelangen Theologiestudiums und einer Predigtausbildung.

Und wer steht nun bei uns alles auf der Kanzel?

In unserer Gemeinde freuen wir uns sehr darüber, dass nicht nur die Pfarrerinnen der Gemeinde und der Nachbargemeinden predigen, sondern auch Prädikantinnen und Prädikanten unsere Predigtlandschaft bereichern. So Frau Vanessa Schmitz und seit inzwischen über 30 Jahren, Herr Otto Oberegge.

Auch die Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Studierendengemeinde,

Frau Christiane Neufang, und der Melancthon-Akademie, Frau Dorothee Schaper und Herrn Martin Bock, heißen wir regelmäßig bei uns willkommen.

Neugierig geworden?

Wir freuen uns, wenn Sie sich vorstellen könnten Prädikantin oder Prädikant in der Evangelischen Kirche im Rheinland zu werden. Die Ausbildung dauert etwa zwei Jahre und eine Besonderheit gegenüber anderen Landeskirchen ist, dass Prädikantinnen und Prädikanten im Rheinland ordiniert werden – also dieselben Ordinationsrechte bekommen, wie Pfarrerinnen und Pfarrer.

Ein persönlicher Satz:

Ich finde es hier in Weiden/Lövenich besonders schön, dass jeder (!) Gottesdienst von Lektorinnen und Lektoren, Presbyterinnen und Presbytern begleitet wird. Was für eine Bereicherung, nicht alleine den Gottesdienst vorzubereiten und alleine vorne zu stehen, sondern gemeinsam zu feiern. Vielen Dank dafür! Und auch hier: Haben Sie Interesse an der Mitarbeit im Presbyterium oder im Kreis von Lektorinnen und Lektoren? Melden Sie sich gerne.

Herzlichst und bis zum nächsten Gottesdienst!

Ihre Pfarrerin Judith Schaefer für das Pfarrteam



P.S. Wussten Sie, dass sich jeder Sonntag thematisch am Kirchenjahr orientiert? Für jeden Sonntag wird ein biblischer Text als Predigtgrundlage gewählt. Zwar handelt nicht jede Predigt von dem Text, aber schauen Sie gerne mal rein, wovon der nächste Gottesdienst handeln könnte: <https://kirchenjahr-evangelisch.de/>

Neues aus dem Presbyterium

Gründung eines Kita- und Kinderchores:

Es ist ein Chor für die Kita-Kinder, die vier oder fünf Jahre alt sind, geplant. Die Proben werden während der Kita-Zeiten stattfinden. Darauf aufbauend wird den ehemaligen Kita-Kindern ein Wechsel in den Kinderchor angeboten. Dieser steht aber auch allen anderen Kindern im Grundschulalter offen.

Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief!

Unser neues Presbyterium:

Was sind eigentlich Presbyter?

Presbyterium leitet sich von dem altgriechischen Wort 'presbyteros' ab und bedeutet „Ältester“. Die Mitglieder des Presbyteriums in unserer Gemeinde sind aber nicht die ältesten Gemeindeglieder, sondern sieben volljährige gewählte Gemeindeglieder sowie die zwei Pfarrstelleninhaberinnen der Gemeinde, sowie eine Pfarrerin im Probendienst. Für die nächsten vier Jahre haben folgende Menschen aus der Gemeinde Verantwortung für unsere Gemeinde übernommen:

*Wer sind unsere Presbyter*innen?*

Pfarrerin Dagmar Müller: Vorsitzende des Presbyteriums

Pfarrerin Monika Crohn
Pfarrerin Judith Schäfer

Sebastian Wolfram: stellvertretender Vorsitzender, Finanzkirchmeister, Delegierter zur Kreissynode

Andreas Rondorf: Baukirchmeister, Ökumene

Claudia Günter: Kreativtage, Unterstützung in der Kinder- und Jugendarbeit

Lisa Andres:
Ehrenamtskoordination

Dorothea Wright:
Leitung Eltern-Kind-Gruppen

Anke Bader:
Vorsitzende des Kinder- und Jugendausschusses, Delegierte zur Kreissynode

Karola Mischak-Struckmann:
Diakoniekirchmeisterin, Ehrenamtskoordination



@ Karola Mischak-Struckmann privat

Predigtplan der Gemeinden Weiden / Lövenich



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

	Datum		Evangelische Kirche in Weiden (Aachener Straße 1208, 50858 Köln)
Sonntag	07. Juli	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Crohn
Sonntag	14. Juli	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Müller
Sonntag	21. Juli	18 Uhr	Abendgottesdienst PfarrerIn Müller
Sonntag	28. Juli	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen PfarrerIn Schaefer
Sonntag	04. August	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Crohn
Sonntag	11. August	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Oberegge
Sonntag	18. August	18 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Bock (Melanchthon-Akademie)
Sonntag	25. August	9:30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Crohn mit Predigtenachgespräch
Sonntag	01. September	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Taufen PfarrerIn Müller
Sonntag	08. September	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn i. R. Petzke
Sonntag	15. September	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt anschließend KiTa-Fest PfarrerIn Müller
Sonntag	22. September	18 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Graupner - Mirjamsonntag
Sonntag	29. September	9:30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Schaefer
Sonntag, Erntedank	06. Oktober	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Müller
Sonntag	13. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Schaefer
Sonntag	20. Oktober	18 Uhr	Abendgottesdienst PfarrerIn Schaefer
Sonntag	27. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Crohn
Donnerstag Reformationstag	31. Oktober		

Aktuelle Änderungen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte der jeweiligen Homepage.

Braunsfeld und Junkersdorf



Clarenbachkirche in Braunsfeld (Aachener Straße 458, 50933 Köln)



Bonhoefferkirche in Junkersdorf (Birkenallee 18, 50858 Köln)

9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Müller	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Doffing
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerinnen Doffing
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner
9:30 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst Prädikant Schüler Thomasmesse	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Neufang
11 Uhr	Mirjam-Sonntag Pfarrerinnen Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Heimbach
11 Uhr 19 Uhr	Gottesdienst Prädikant Schüler Taizégebet	11 Uhr	Verabschiedungsgottesdienst Pfarrerinnen Doffing
9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sohn	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Sohn
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen i. R. Petzke	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Neufang
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen Graupner	9:30 Uhr	Gottesdienst ggf. mit Taufe Pfarrerinnen Graupner
11 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerinnen Graupner	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Heimbach
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Schenck	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Schaefer
9:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Müller	11 Uhr	Gottesdienst auf dem Kirmesplatz Pfarrerinnen i.R. Doffing
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Schaefer	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Fey
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schüler	11 Uhr	Gottesdienst Prädikant Oberegge
11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Graupner	11 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Crohn
		19 Uhr	Reformationsgottesdienst

Veranstaltungen im Kölner Westen



**EVANGELISCH LEBEN
IM KÖLNER WESTEN**

Termine der Clarenbachgemeinde, Braunsfeld

8. September, 16:00 Uhr

Unsere Kinderkantoreien führen dieses Jahr zusammen mit Saxophon, Klavier und Schlagzeug ein interreligiöses Musical auf. Eine Stunde lang wird die Kirche wieder in eine Theaterbühne verwandelt mit Tieren im Altarraum, einer Arche, singenden und spielenden Kindern und einer fetzigen kleinen Band. Eintritt frei!

15. September, 18:00 Uhr

Kammerkonzert mit dem AKA Klaviertrio. Das AKA Klaviertrio führt Robert Kahns 2. Klaviertrio op.33. für Klavier Violine und Violoncello und das sogenannte Dumky Klaviertrio Nr. 4 f-moll von 1881 von Antonin Dvorak auf. Mit Andreas Illgner: Violine/ Klaus Eckert: Klavier/ Andreas Missel: Cello

28. September, 13:30 Uhr

Wandertag: Wir werden den Grüngürtel erkunden, mit einem Impuls im Krieler Dömchen, einem Abstecher zum Felsengarten und natürlich einer leckeren Einkehr am Ende. Start an der Clarenbachkirche, und ca. 14 Uhr an der Kreuzung Militärring/Dürener Straße. Nähere Infos sind im September in unseren Medien ersichtlich.

Save the date:

Weihnachtsoratorium J.S. Bach Kantaten 4-6 am Samstag, 30. November um 16:00 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember um 16 Uhr. Yoganacht am 15. November, 18:00 Uhr

Termine der Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde, Junkersdorf

19. Juli, 21:30 Uhr

Tonsuren - Bach zur Nacht

Frank Stanzl spielt Kompositionen der Familie Bach. Die Konzertbesucher sind zum Umtrunk eingeladen

29. September, 17:00 Uhr

Junkersdorfer Orgelfestwochen

Eröffnungs-Konzert mit Dr. Karsten Lüttke, Neumünster an der Muhleisen-Orgel

13. Oktober, 17:00 Uhr

Junkersdorfer Orgelfestwochen

OrgelPlus Mezzosopran

Frank Stanzl und Irina Popova

Orgelmusik und Geistliche Lieder von Rheinberger, Liszt u.a.

31. Oktober, 19:00 Uhr

Junkersdorfer Orgelfestwochen

Orgelkonzert zum Reformationstag

Frank Stanzl spielt Buxtehude, Hanff, Bach, Binder u.a.

Termine der Gemeinde Weiden/ Lövenich

24. August, 10:00 Uhr

Kreativtag mit dem Thema „Meer“.

01. September, 17:00 Uhr

Es erklingen Werke verschiedener Stile, gespielt im Geist der Jahrhundertwende und Entstehungszeit der Orgel, mit Frank Stanzl.

Nachrichten aus der Gemeinde

Offener Abend für junge Erwachsene

Am 3. Juli mit dem Thema „Was ist für mich ein Wunder“ und am 7. August mit dem Thema „Was sollte ein guter Gott sein“, jeweils um 19.00 Uhr. Man trifft sich in lockerer Atmosphäre ohne vorherige Anmeldung unten im Treff (Eingang vom Parkplatz aus) und tauscht sich über Themen, die einen bewegen aus.

Workshop zu den „Perlen des Glaubens“

Wer dieses meditative Perlenarmband näher kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zu einem Workshop am **14. September, 14.30 -17 Uhr**, im Gemeindehaus in Junkersdorf (Birkenallee 18). Ein Team aus den drei Nachbargemeinden Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden/Lövenich wird in die Bedeutung und die Möglichkeiten dieser Glaubensperlen einführen. Das Armband kann ein Hilfsmittel für die Hände sein, um den eigenen spirituellen Weg zu finden und einzuüben. Es kann vor Ort erworben werden. Anmeldung bitte an das Gemeindebüro in Junkersdorf (junkersdorf@ekir.de; Tel. 0221-486794).

Ulrike Graupner, Charlotte Rabe, Karola Mischak-Struckmann



Termine Frauenhilfe:

- 03. Juli: Seniorenberatung der Diakonie mit Frau Prenzel
- 24. August: 15:00, Gottesdienst zur diamantenen Hochzeit vom Ehepaar Charlotte und Helmut Schwarz und anschließend Beisammensein mit Spaziergang durch Köln vom Stuhl aus im Begegnungsraum.
- 28. August: Nachlese der Hochzeit und Gedächtnistraining
- 11. September: Wir singen Herbstlieder
- 25. September: Besuch aus der Kita und anschließend Gdächtnistraining
- 6. Oktober: Wir feiern Erntedank
- 21. Oktober: Evtl. Ausflug zu den Kalker Arkaden
- 30. Oktober: Evtl. kommen Harfespielerinnen

Abendgespräch zur Sache

Herzliche Einladung am Donnerstag, den **29. August, von 19:00 bis 20:30 Uhr** in einer offenen Runde gemeinsam ins Gespräch zu kommen zum Thema:

„Hiob - der liebe Gott und das Elend der Welt“. Es sind kein Vorwissen und keine Voraussetzungen erforderlich. Wir treffen uns im Begegnungssaal und freuen uns auf Sie!

Vorbereitet und durchgeführt wird der Abend von Horst Sommerfeld und Pfarrerin Judith Schaefer.

Kinder- und Jugendseite

Kreativtag

Thema „Meer“: Nach den Sommerferien, am 24.08.24 von 10:00-15:00 Uhr, findet unser nächster Kreativtag statt. Für Kinder von 6-12 Jahren, Kosten 6,00 Euro inklusive Mittagessen.

Weitere Veranstaltungen:



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

Kinder-Treff

Jeden Mittwoch
von 15:00 - 18:00 Uhr

von 1. Klasse
bis
6. Klasse

Basteln
Spielen
Kicker
Chillen
und vieles mehr

Im Jugendtreff: Aachenerstraße 1208,
50858 Köln



Familiencafé

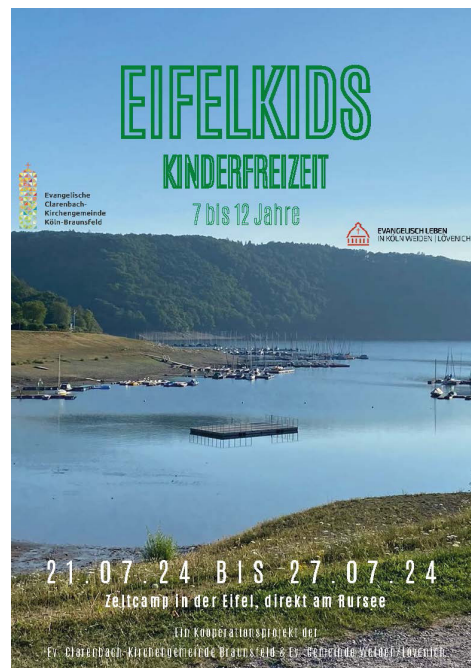
jeden 1. Donnerstag im Monat
Von 15:30 - 17:00 Uhr

Alle Familien sind mit
ihren Kindern
Herzlich Willkommen

Zwischen Außengelände vom Kindergarten
und dem Treff an der Kirche

Eifelkids:

Es sind noch Plätze frei!
Camping - Kanu fahren - Seeblick u.v.m



EIFELKIDS
KINDERFREIZEIT
7 bis 12 Jahre

21.07.24 BIS 27.07.24
Zeltcamp in der Eifel, direkt am Rursee

EVANGELISCHE GEMEINDE WEIDEN / LÖVENICH



EVANGELISCHE GEMEINDE WEIDEN / LÖVENICH

**JUGEND-
Flohmarkt**

Mach mit und verkaufe,
was Du nicht mehr selbst
brauchen kannst!

Wann: Samstag, 21.09.2024
von 11.00-15.00h
Wo: im Gemeindehaus, Aachener Str. 1208

DAS ERWARTET DICH:

- ✓ Nette Leute
- ✓ Kleine Snacks
- ✓ Gute Laune

ANMELDUNG:
tanja.bessler@ekir.de

DEIN BETRAG:
5 €

Anmeldungen unter:
www.ev-kirche-weiden.de

Konfirmationen

In diesem Jahr wurden am 9. und am 11. Mai konfirmiert:



Neele Roch
Kaja Plessel
Cornelius Wille
Moritz Höhn
Merle Weber
Zoé Razisberger
Finja Böttcher
Vanessa Walter (+Taufe)
Greta Gerhold
Catharina Maaß
Amie Kötter
Jette Munk



Mara Gutzmann
Valerie Mardak
Maxim Mardak
Lina Louisa Richter
Carlotta Zarinfar
Carl Trafkowski
Timo Willscheid
Anna Jantsch
Romy von Bentivegni
Sarah Weber
Julia Schwarz
Lena Ihrig
Nina Herzgen
Jonah Diehl
Henri Pfister
Tilo Garbers
Maximilian Cordsen

@ Anke Baader, Tanja Beßler privat

„Danke, dass Du mich wunderbar gemacht hast“ (Psalm 139)

Unter dieser Überschrift stand der Segnungsgottesdienst der Konfirmanden in diesem Jahr. Wir gratulieren euch von Herzen und freuen uns jederzeit, euch wieder zu sehen. Im Gottesdienst oder im Jungendtreff oder bei unseren Festen. Wir schauen auf eine wunderbare gemeinsame Konfi-Zeit mit zwei Konfifahrten zurück, die uns allen in Erinnerung bleiben werden.

Pfarrerin Dagmar Müller für das Konfi-Team

Und zu guter Letzt: Zeit

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Jede Tätigkeit wird optimiert. Schnell noch eine Erledigung rein quetschen, bevor der nächste Termin fällig ist. Ein Telefonat führen während man mit dem Hund geht oder den Kinderwagen schiebt. Die Smartwatch sagt uns, ob wir gut geschlafen haben, wie viele Schritte wir schon gegangen sind, welche Nachrichten an uns geschickt wurden oder manchmal auch wie spät es ist. Zeit ist wertvoll, also verschwenden wir möglichst nichts davon. Oder doch?

Während unseres letzten Spanien Aufenthaltes habe ich eine andere Definition von Zeit kennengelernt. Ich ging in den Supermarkt unseres Ferienortes um „noch eben schnell“ ein paar Sachen fürs Abendessen zu besorgen. Da meine rudimentären Spanischkenntnisse nicht für ein genaues Studium der großen Auswahl an Olivenölen ausreichte, nahm ich wahllos eine kleine Flasche aus dem Regal und stellte mich an der Kasse an. Es war Feierabendzeit, der Supermarkt war voll, die Schlangen vor den Kassen lang. Als ich endlich an der Reihe war, versuchte die Kassiererin den Preis der Flasche zu scannen, was allerdings misslang. Also wartete sie, bis ihre Kollegin den nächsten Kunden bedient hatte und fragte bei ihr nach. Diese nahm sich Zeit, verließ ihre Kasse und kam zu uns, um das fragliche Objekt genauer zu betrachten. Doch auch sie wusste nicht weiter. Also wurde der Praktikant gerufen, der hinten im Regal nach dem Preis schauen sollte. Die Schlange hinter mir wuchs immer weiter. Doch anstelle von genervten Gesichtern entdeckte ich ausschließlich freundliche Mienen. Erstaunlich. Der Praktikant kam mit einem Olivenölkatalog nach vorne, wir beratschlagten, welches Olivenöl wohl das Beste sei für mein geplantes Essen – einige Wartende in der Schlange be-

teiligten sich an der Lösungsfindung - und schließlich holte mir der freundliche Mitarbeiter die gewünschte Flasche. Ich gebe zu, ich war einigermaßen angespannt, weil ich doch der Grund für diesen Stau an der Kasse war. Doch niemanden schien das zu stören und mit den besten Wünschen für ein gelungenes Abendessen wurde ich verabschiedet. Drei Tage später ging ich erneut dort einkaufen, dieses Mal sollte es Fisch sein. Vor mir bestellte ein Kunde Lachs. Die Fischverkäuferin präsentierte ohne Eile den Fisch und zerlegte und filetierte diesen gemäß den Wünschen des Kunden. Der ganze Vorgang dauerte bestimmt 10 Minuten. In dieser Zeit kam ich mit einem anderen wartenden Kunden ins Gespräch und plötzlich spielte es keine Rolle mehr, wie lange ich warten musste.

Zurück in Köln ging ich einkaufen und traf im Supermarkt eine Kollegin. Wir begannen uns zu unterhalten und es dauerte keine 30 Sekunden, bis uns eine entnervte Kundin vorschlug ins angrenzende Café zu gehen, dort sei doch der bessere Ort für eine Unterhaltung. Wir standen weder im Weg noch versperrten wir den Zugang zu den Lebensmitteln oder artikulierten laut in der Gegend herum. Doch offensichtlich war dieser Kundin unser Augenblick des Müßigganges bei einer Tätigkeit, die man oft „nur mal eben schnell“ macht, ein Dorn im Auge. Beim Einkaufen hat man schließlich keine Zeit für eine entspannte Unterhaltung. Oder doch?

Natürlich werden jetzt viele sagen: Ja klar, im Urlaub kann man sich die Zeit doch nehmen! Das stimmt. Ich war im Urlaub. Die Einheimischen dort im Supermarkt nicht. Eingekauft haben am Ende alle. Und entspannt waren sie auch.

Ihre Sandra Burelbach

Aktivitäten und Angebote / Adressen und Kontakte

Angegebene Termine und Zeiten können sich kurzfristig ändern. Schauen Sie deshalb auch bitte auf unserer Webseite www.ev-kirche-weiden.de und am Schaukasten vorbei.

Spieletreff

Jeden 1. Freitag im Monat | 19:00 Uhr

Kontakt Andreas Rondorf | **Email** andreas.rondorf@ekir.de

Frauenhilfe

Jochen-Klepper-Haus

alle 14 Tage mittwochs | 15:00 Uhr

Kontakt Frau Köhler, Frau Schulz

ALTER-nativen

Jochen-Klepper-Haus

Jeden 2. Und 4. Donnerstag | 15:00 Uhr

Kontakt Frau Claeser | **T** 71856

Literaturkreis

Nach Absprache

jeden 1. Donnerstag im Monat | 16:00 Uhr

Kontakt Frau Felten-Leidel | **T** 75211

Offene, anonyme Beratung in allen Erziehungsfragen

(Familienzentrum)

Termin nach Rücksprache

Kontakt Frau Achnitz-Peters | **T** 601802

Eltern-Kind-Gruppen

(Familienzentrum)

Jugendtreff

Jeden Dienstag und Donnerstag | 10:00-11:30 Uhr

Kontakt Frau Wright | **T** 76000

Meditation

und Kontemplative Lesungen

(ökumenisch)

Termin nach Rücksprache

Kontakt Herr Sommerfeld | **T** 0171 3657036

Glaubensgespräch

(ökumenisch)

Termin nach Rücksprache

1. Mittwoch im Monat | 20:00 Uhr

Kontakt Frau Riemann | **T** 73920

Taizé

(ökumenisch)

Ev. Kirche Weiden

1. Mittwoch im Monat | 19:30 Uhr

Kontakt Herr Dr. Rhein | **T** 0221/486005

Fitness mit Stuhl

Jochen-Klepper-Haus

jeden Donnerstag | 9:30-10:30 Uhr

Kontakt Sandra Burelbach | **T** 0177-9719625

wochentags zwischen 15:00-18:00 h

Suchthilfe Weiden

(ökumenisch)

Jochen-Klepper-Haus

Jeden Freitag | 17:30 Uhr

Kontakt Herr Merz | **T** 76185

Evangelische Kirche Weiden | Jochen-Klepper-Haus
Gemeindebüro: Aachener Straße 1208, 50858 Köln

QR-Talk – Reden über Gott und die Welt

per Zoom

Terminankündigung über unsere Website

Kontakt Monika Crohn

Gemeindebüro

Susanne Hagemann

T 72 674

M weiden-loevenich@ekir.de

Dienstag 14:00-16:00 Uhr | Freitag 10:00-12:00 Uhr

Pfarrer*innen

Monika Crohn

T 75455

M monika.crohn@ekir.de

Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Judith Schaefer

T 0176 487 222 55

M judith.schaefer@ekir.de

Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Dagmar Müller (50% Stellenumfang)

T 435 60 93

M dagmar.mueller.ev@ekir.de

Bezirk Weiden Süd

Taufen

Taufinteressierte bitte melden

bei: Susanne Hagemann

M weiden-loevenich@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Tanja Beßler

M tanja.bessler@ekir.de

Kantor

Frederik Stark

M frederik.stark@ekir.de

Küster

Alexander Hermann

T 0159 05322589 (außer montags)

M alexander.hermann@ekir.de

Kindertagesstätte und Familienzentrum

(Leitung)

Julia Zenz

T 74999 KiTa

T 941379 Familienzentrum

M julia.zenz@diakonie-kitas.de

Ökumene

Andreas Rondorf

M andreas.rondorf@ekir.de

Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“

Claudia Heep

T 02234/2004042

Sprechzeiten

Montag 16:30-18:30 Uhr

Freitag 10:00-12:00 Uhr

Seniorenberatung der Diakonie

Kerstin Prenzel

T 0221/94114115

M sb-lindenthal@diakonie-koeln.de

Wir unterstützen den Druck des Gemeindebriefes

Ahlbach Bestattungen
Venloer Str. 685, 50827 Köln-Bickendorf
(eigene Trauerhalle),
Tel. 0221 / 9 58 45 90

Bestattungen Erken
Aachener Str. 1285, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 54 27

Bestattungen Ferdinand Blatzheim GmbH,
Aachener Str.352, 50933 Köln-Braunsfeld, Tel.
0221 / 542126

Bestattungshaus Wolter/Schieffer
Brauweilerstr. 93, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 7 12 73

Dr. O. Friedrichs, Zahnarzt
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 23 02

Dr. J. Henseler, Facharzt für Allgemeinmedizin,
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden,
Tel. 02234 / 71350

Dr. med. dent. Reiner Knof
Frechener Weg 6, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 94 23 45

Dr. Kugler, Dr. Hiemer, Innere Medizin &
Diabetologie, Bergische Str. 2,
50858 Köln-Weiden, Tel. 02234 / 7 51 10

Dr. Wilke - Rechtsanwälte
Schillerstr. 23, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 40 39, Fax 7 66 16
www.wilke-rechtsanwaelte.de

Druckerei Offset-Friedrich
www.druckerei-friedrich.de
Tel. 07251 / 61823-0

Garten Müller, Gartencenter,
Garten- und Landschaftsbau, Café
Ignenstr. 93-95, 50858 Köln
Tel.: 02234 / 99 93 60

Gärtnermeister Herbert Weskott, Garten und
Landschaftsbau, Gartenweg 23,
50859 Köln, Tel. 02234 / 7 52 17

Peter Korres GmbH, Heizung Sanitär
Gartenweg 13c, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 91 22 10

Volksbank Rhein-Erft-Köln eG
Bernhardstraße 74, 50259 Pulheim-Brauweiler
Tel. 02233 / 94 44-5600

Römer Apotheke, Inh. Björn Lohmann
Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 44 54

K.W. Stark GmbH, Heizung Sanitär
Ottostr. 10, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 7 51 30 und 163 / 7 51 30 00

Stein-Apotheke, Deborah Stein-Klemp
Brauweilerstr. 60, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 94 25 04

TÖPFER/WAHLEN Architekten GmbH
Zeissstr. 3, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 9 33 85 08

Weidener Fahrradhaus, Klaus Schwarz
Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 68 87

Information zur Sponsorenliste:
Susanne Hagemann
weiden-loevenich@ekir.de
Tel.: 7 26 74

Spendenkonto:
Sparkasse KölnBonn,
BIC: COLSDE 33XXX
IBAN: DE 24 3705 0198 1932 2745 15
(unter Angabe des Spendenzwecks)

***Falls jemand nicht im Gemeindebrief
namentlich genannt werden möchte, bitte
vorab Widerspruch einlegen.***

IMPRESSUM

Herausgeber: Im Namen des Presbyteriums der
Ev. Kirchengemeinde Weiden/Lövenich
Die Namen der Autor*innen finden sich unter
den jeweiligen Beiträgen wieder.
Redaktion und Layout: Andrea Dagasani
Druck: Druckerei Friedrich
Auflage: 3.500
Internet: www.ev-kirche-weiden.de

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
20.09.2024**

Gottesdiensttermine

Juli 2024 bis Oktober 2024

Juli

07.07.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
14.07.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Müller
21.07.2024	18:00 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Müller
28.07.2024	11:00 Uhr	Familiengottesdienst Kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Schaefer

August

04.08.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
11.08.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Oberegge
18.08.2024	18:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Bock, Melanchthon-Akademie
25.08.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Crohn mit Predignachgespräch

September

01.09.2024	11:00 Uhr	Familiengottesdienst Kunterbunt mit Taufen, Pfarrerin Müller
08.09.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin i.R. Petzke
15.09.2024	11:00 Uhr	Familiengottesdienst Kunterbunt, anschließend Kita-Fest, Pfarrerin Müller
22.09.2024	18:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner
29.09.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer

Oktober

06.10.2024	11:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Müller
13.10.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
20.10.2024	18:00 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Schaefer
27.10.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Crohn